

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 24 (1902)
Heft: 7

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 7 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Nachmittag.

Wo ist nun all der Jubel letzter Tage,
Die frohe, ausgelassene Heiterkeit? —
Seht ihr das Ende doch nicht vor der Zeit! —
Sahs ihr das Weib, das dort im Tanz sich wieget,
Mit eisem Flitterkram hant aufgeschmückt?
Ob nicht daheim im kalten Bettchen liegt
Ihr Kind, der Mutter Sorg' und Pflicht entrückt? —
Seht ihr den Mann, der mit dem sauren Lohn
Auch sich, meint er, jetzt eine Freude gönnt?
Ob nicht daheim das Weib mit seinem Sohne
Sich schmerzlich nach der nötigen Nahrung sehnt? —
Mit schwerem Kopf und schwerem Gewissen
Tritt dann der nächste Tag an sie heran,
Im Busen gärt'gen Vorwurf; schmerzzerrissen
Nun flagen sie sich weinend selber an. —
Das sind die Bilder dieser letzten Tage,
Der frohen, ausgelassenen Heiterkeit.
Nicht alle trifft's! Doch trifft die Klage,
Die blind das End' nicht sahn noch vor der Zeit.
G. Ross.

Briefkasten der Redaktion.

Hausfrau in F. bei S. Sie finden eingehende Belehrung über die Verwendung der Elektrizität im Haushalt in der neuesten Nummer der illustrierten deutschen Familienzeitschrift „Über Land und Meer“ (Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart). Jede Buchhandlung liefert Ihnen Anfachisendung. — Es ist eben immer noch der Kostenpunkt, welcher der allgemeinen Einführung der elektrischen Kraft für häusliche Zwecke hemmend entgegentritt.

Treue Leserin in A. Die Idee ist keineswegs so absurd als wie dieselbe Ihnen heruntergerissen wird. Es liegt unzweifelhaft eine Gefahrde darin, wenn in einer Familie, die ein schlaflautes Kind zu versorgen hat, zirkulierende Bücher und Zeitschriften unkontrolliert aus- und eingehen. Denn welche Garantie

hat der einzelne Abonnent, daß die ihm abgetretene Lektüre nicht von den Pflegenden im Krankenzimmer in Gebrauch gezogen wird. — Legen Sie den Fall Ihrem eigenen Hausarzt vor, ohne vorderhand Namen zu nennen.

Frau A. C. in G. Für eine bestimmte Zeit, bis eine gute Gewohnheit eingelegt und die Widerstandskraft erstaat ist, muß von dem jungen gefährdeten Menschenkind eine jede Verführung fern gehalten werden, so übertrieben dies Ihnen und anderen vielleicht auch erscheinen mag. Mit halben Maßregeln ist in solchem Falle nicht gedient und wir können es lebhaft begreifen, wenn der Erzieher bei willkürlicher Beschränkung sein x als notwendig erachteten Anordnungen diese Verantwortlichkeit von sich ablehnt. Unfere vieljährige eigene Erfahrung in der Erziehung und Ausbildung von nach irgend einer Richtung gefährdeten Töchtern hat uns ein reiches Maß von Erfahrungen und darauf basierenden Prinzipien nahe gelegt und zu eigen gemacht. Auf dem Gebiete der Erziehung ist das Korrigieren von Fehlern immer viel mühevoller und schwieriger als die erste, nach Plan gehende Arbeit. Bei schwachen Eltern, die nach momentaner Eingabe handeln, kann der Erzieher sich keine Vorbeeren holen, das sind unbefriedigende und undankbare Aufgaben.

Treuer Abonnent in A. Für diese und die nächste Woche ist noch keine Möglichkeit, die nötige freie Stunde zu schaffen, zur Lektüre des fraglichen Stoffes, so sehr uns danach gelüst und trocken die Arbeitslampe von einem Brauen zum andern brennt. Wir unsferes müssen Geduld haben, und Sie bitten wir darum mit besten Grüßen.

Ehrige Leserin in M. Wer wird denn die obsigen Winterstürungen als Krankheiten taxieren! Ein bißchen Schnupfen oder Steifigkeit verliert sich nach einem warmen Bad oder einer Schwitzproduktion bald. Oft genügt auch schon ein ausgleichender Marsch, um das Gleichgewicht wieder herzustellen. In der Regel kommt derjenige am besten weg, der gar keine Zeit hat, ans Kranken zu denken.

Bekümmerte Mutter in L. Wir machen Sie zur Zeit darauf aufmerksam, daß es nicht ratsam sei, ein

junges nervöses und blutarmes Mädchen zur Lehrerin auszubilden zu lassen, und nun die Notwendigkeit eingetreten ist, diese Karriere aufzugeben, so glauben Sie, daß der Beruf als Telefonistin am besten Erfolg bieten könnte. Das ist aber wieder ein Irrtum, denn es gehört zum Alltäglichen, daß anscheinend ganz gesunde Töchter als Telefonangestellte in kurzer Zeit so nervös werden, daß sie den Beruf ausscheiden oder ganz quittieren müssen. Wir raten Ihnen ein Jahr häuswirtschaftlicher Ausbildung an; das wird die Muskeln kräftigen und die Nerven entlasten.

Schweizerischer Centralverein für Ansichtskartensammler.

Der Verband besitzt ein eigenes Vereinsorgan „Schweizerpost“, welches monatlich einmal erscheint und interessante Artikel über diesen Sport bringt, sowie auch für Interesse bestens zu empfehlen ist. Mit seinen in allen Weltteilen wohnenden über 300 Mitgliedern ist dieser Verein der größte derartige Verband in der Schweiz. Der Jahresbeitrag beträgt für Mitglieder in der Schweiz nur Fr. 2.50, wogegen das Vereinsorgan gratis geliefert wird und den Mitgliedern überdies viele Begünstigungen gewährt sind, die den kleinen Beitrag in kürzer Zeit bezahlt machen. — Mit 1. Januar begann ein neues Vereinsjahr und sei daher der Beitritt allen Sammlern aufs beste empfohlen. Eine Mitgliedskarte für das Jahr 1902 dürfte bei jungen und alt das angenehmste Geschenk sein! Probenummer der „Schweizerpost“, sowie Prospekte etc. werden auf Wunsch gerne gratis und frankt der Leiter des Verbandes, Posthalter Thalmann in Fischenthal (Zürich). [1600]

Mme Du Barry, eine berühmte Schönheit, deren Eleganz historisch geworden ist, verdankte ihre Erfolge lückhaften Toilette-Künsten. Hätte sie die Crème Simon, den Puder und die Seife dieser Firma gekannt, so wäre ihre auffallende Schönheit von noch längeren Dauer gewesen. (H 9260 X) J. Simon, Paris. [1438]

Ein junges, von seiner jetzigen Herrschaft bestens empfohlenes Dienstmädchen, fleissig, pflichtgetreu und reinlich, und das ziemlich gut kochen kann, sucht Stelle, wo es Gelegenheit hat, französisch zu lernen. Eintritt auf 1. April. Gef. Offerten unter Chiffre 1684 befördert die Expedition. [1684]

Volontair.

Ein Jüngling von 16—17 Jahren, welcher die französische Sprache zu erlernen wünscht, findet hierzu Gelegenheit bei Hrn. Gustav Perrin, Landwirt, in Peney près Yverdon, Kanton Waadt. Angenehmes Familienleben ist zugesichert. [1685]

Pension gesucht:

Man wünscht eine Tochter aus guter Familie im Kanton Neuenburg in Pension zu geben, am liebsten zu einer kleinen Pfarrersfamilie, wo sie den Religions- und Konfirmanden-Unterricht geniessen, in der französischen Sprache und im Klavierspiel sich noch weiter ausbilden könnte. Mütterliche Obsorge erwünscht. Gef. Offerten und Prospekte unter Chiffre EK 1644 befördert die Expedition. [1644]

Praktische Ausbildung

Auf Ostern wird eine Stelle frei für eine junge Tochter, die unter sorgfältiger Anleitung sich in Besorgung und Führung eines guten Haushaltes tüchtig machen und so weit ausbilden soll, um zur Besetzung einer guten Stelle in einer feinen Familie tüchtig zu sein. Mütterliche Überwachung und Fürsorge. Je nach den bestehenden Verhältnissen wird das Lehrgeld bemessen, es kann auch event. ganz davon abgesehen werden. Es wird aber nur eine Tochter angenommen, die weiß, wozu sie lernen will. Es ist unnütz, sich zu melden, wenn bloss daran gedacht wird, ein junges Mädchen in einem guten Hause kostenfrei eine beliebige Zwischenstation machen zu lassen, und welcher das Lernen Nebensache ist. Offerten unter Chiffre P 1648 befördert die Expedition. [1648]

Für eine gute Herrschaftsköchin ist in einem frinen Privathause Stellung offen. Der Betreffende ist gleichzeitig Gelegenheit geboten, sich in der ganz feinen französischen Küche noch weiter auszubilden. Guter Lohn und gute Behandlung sind selbstverständlich. Offerten unter Chiffre M 1654 befördert die Expedition. [1654]



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kind eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608]

Töchter-Pensionat

...• Ray - Moser •...

in FIEZ bei GRANDSON
(gegründet 1870)

H 319 L

Könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Ermässigte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen u. Prospekte der Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an Mme. Ray-Moser. [1638]



Naturheilanstalt
Naturheilbuch
Nen! 3 Bände einschl. starkem Ergänzungsbd.
3000 Seiten, 1285 Abbild., 36 bunte Tafeln,
8 zeichbare bunte Modelle des menschlichen Körpers, Preis Fr. 22.50, auch Thalzahlg. d.
Bilz Verlag Leipzig und alle Buchh. Tausende verdanken d. Buch ihre völlige Genesung.

[1388]

Familien-Pension für junge Mädchen

Melles Rogivue in Châtillens (Vaud).

Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Nähnen, Zuschneiden, Stickerei etc. Preis 50 Fr. monatlich. Klavierunterricht je nach Wunsch. Christl. Familienleben. Gesunde Lage. Zahlreiche Referenzen. (H 298 L)

[1636]

D. Wanders Malzextrakte

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg.

Malzextrakt rein, reizmildendes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungenkatarrhen	Preis
Malzextrakt mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenaffectionen	Fr. 1.30
Malzextrakt mit Jodeisen, gegen Skrofulose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommen-er Lebertherapie	2.—
Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei rachitischen und tuberkulösen Affektionen. Nährmittel für knochenschwache Kinder	1.40
Neu! Malzextrakt mit Cascara Sagrada, leistet vorzügliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden	1.40
■ Dr. Wanders Malzucker und Malzbombons. ■	1.50

Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [1416]

Zur gef. Beachtung.

Offerten, wie man der Expedition zur Beförderung überbringen muss eine Frankaturmarke beigefügt werden.

Fürstere, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Schriftlichen Auskunftsbegehrungen muss das Porto für Rückantwort beigefügt werden.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und will dann nach Adressen von hier inszenierten Hochschulen oder Dienstleistungen fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gemäuse, in der Regel rascherledigt werden.

Alles Inschriften, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben. Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenform beigefügt.

Stellgesuch.

Ein ordentliches, treues Mädchen, welches die Haushälfte gründlich versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle bei einer guten Familie, am liebsten aufs Land. Es wird mehr auf familiäre Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Gef. Offerten unter Chiffre M 1681 befördert die Expedition. [1681]

Eine junge Tochter, Deutsch und Französisch gleich gut sprechend, sucht passende Stelle zu grössern Kindern oder als Gesellschafterin zu einer Dame. [1679]

In einer kleineren Fremden-Pension in der südlichen Schweiz findet eine tüchtige Köchin sehr gute Stelle. Berücksichtigt wird nur eine anständige Person von gutem Charakter. Offerten unter Chiffre L 1652 befördert die Expedition. [1652]

Eine reichschoffene, tüchtige und gebildete Frau, Ende der Dreissigerjahre, die vier Kinder besitzt, von denen drei die Schule besuchen, und die ein gesundes, helles Einfamilienhaus mit Gärten und eigenem Spielplatz bewohnt, würde zwei Kinder aus netten Familien in Pension nehmen. Die Kinder wären nach jeder Richtung sehr gut aufgehoben. Vortreffliche Schuln an Orte. Beste Referenzen. G. f. Offerten unter Chiffre SG 1662 befördert die Expedition. [1662]

Ein tüchtiges, Reinlichkeit liebendes, flinkes und anständiges Zimmermädchen, das auch im Flecken, Nähn und Glätten geübt ist und das seine Obliegenheiten selbstständig zu verrichten weiß, ohne beständig an Pünktlichkeit gemacht werden zu müssen, findet gut bezahlte Stelle bei einer feinen Privatfamilie im Ausland. Beste Referenzen werden gegeben, aber auch verlangt. Offerten mit Zeugnisabschriften und wenn möglich mit Photographie befördert die Expedition. [1655]

Gesucht eine tüchtige, selbständige Schneiderin per sofort.
Frau Lienhard-Lüthy
1683] Schöftland, Aargau.

Ein auf Ostern der Schule entlassenes Mädchen, welches unter persönlicher Anleitung der Hausfrau die Hausarbeiten erlernen soll, findet hierzu passende Gelegenheit. Offeren unter Chiffre 1649 befördert die Expedition. [1649]

Eine gute erzogene, arbeitsame, brave Tochter mit guten Manieren, findet Gelegenheit, in der Eigenschaft als Stütze sich unter persönlicher Anleitung der Dame des Hauses in die gesamten Arbeiten in Haus und Hotel einzuleben. Nur für Töchter, welche die Stelle auf die Dauer ausfüllen wollen. — Im gleichen Etablissement findet ein junges Mädchen Stelle in die Office und ein solches in die Küche. Schöner Fremdenplatz. Offeren mit Zeugnissen oder Empfehlungen befördert die Expedition unter der Chiffre 1642 „Stütze“, „Office“, „Küche“. [1642]

Eine rechtschaffene, zuverlässige Frau oder Tochter findet gut bezahlte Vertrauensstellung in gutem, bürgerlichem Hause zur Besorgung der Kinder, von welchen das Jüngste 2 Jahre alt ist. Befriedende muss mit der Kinderpflege vollständig vertraut, guten Charakter und freundlichen Wesens sein. Gef. Offeren mit näheren Angaben befördert die Expedition. [1687]

Eine tüchtige, selbständig arbeitende Köchin findet angenehme und gut bezahlte Stelle an einem Kurort. Offeren unter Chiffre 1653 befördert die Expedition. [1653]

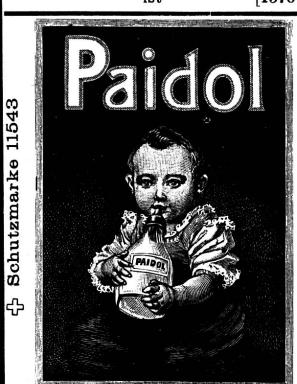
Zu bald möglichem Eintritt wird gesucht: ein gut empfohlenes, braves Mädchen, das etwas kochen kann und die Hausgeschäfte versteht. Familiengeselligkeit. Lohn je nach Leistungen und Uebereinkunft bis zu 25 Fr. monatlich. Gelegenheit, die französischen Sprache zu erlernen. Offeren unter Chiffre 1660 befördert die Expedition. [1660]

Eine zuverlässige Person mittleren Alters, tüchtig in den Hausgeschäften, auch im Kochen und im Ladenservice, gelernte und geübte Modistin, sucht besondere Verhältnisse halber Stelle, sei es als Modistin und zur Bedienung in einem solchen Laden, als Aushilfe in einem solchen Geschäft, wo auch Hausgeschäfte zu verrichten wären, auch als Haushälterin oder Stütze einer wiedergeförderten Hausfrau. Der Eintritt könnte in vierzehn Tagen geschehen. Offeren befördert die Exped. [1633]

Volontaire.

In einer guten, achtbaren Familie würde man als Volontärin ein anständiges und fleissiges Mädchen annehmen. Diese müsste Liebe zu Kindern haben und hätte bei den häuslichen Arbeiten (Zimmer) behilflich zu sein. Man wende sich an Mme Jaunin, Jumelles 1, B. Lausanne. (II 10867 L) [1659]

Von der grössten Bedeutung für die richtige
Ernährung der Kinder
ist [1576]



Grosse Goldene Medaille an der intern. Kochkunst-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1900.
Wo keine Depot sind, direkt durch
Jacob Weber
CAPPEL (Toggenburg).

Schutzmarke 11643

! Nützliche Geschenke!

„Primus“

ist der beste **Petrolgas-Schnellkoch-Apparat**. Prospekte gratis. Es empfiehlt sich bestens

1522]

J. Germann, Engelburg bei St. Gallen.

Töchter-Pensionat

RAY - HALDIMANN

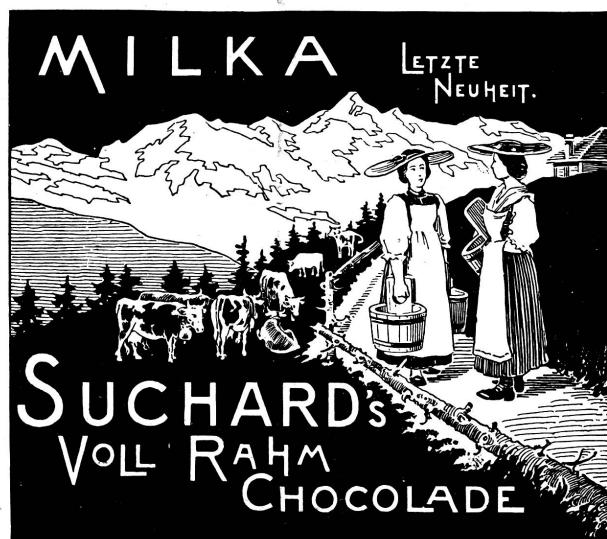
chem. Gilliard - Masson

in Fiez bei Grandson.

Schöne Einrichtung. Mütterliche Pflege. Erlernung der französischen, engl. und italienischen Sprache. Musik. Malerei. Referenzen und Prospekte zu verlangen.

1675] früher Directeur des Gymnase — Ecole supérieure in Lausanne.

Mr. Ed. Ray, prof.



Grosse Auswahl

in

[1536]

Phantasie-Schachteln für Geschenke.

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

— Gegründet 1859. —

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [1639]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Parketol

in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum conserviert und auffrischt. Wichen und Blochen fällt ganz fort, geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Litter gelblich zu 4 Fr. und farblos zu Fr. 4.50 nur allein echt zu haben in Zürich bei A. von Büren, Linthescherplatz; Zug Vorstadt bei Jac. Landtwing; Schaffhausen und Winterthur b. Gebr. Quidort, od. d. fabrik v. K. Braselmann, Höchst a. M. Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lauten Namen angeboten werden. [1594]

Trunksucht-Heilung.

1700] Zu m. Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädli. Verfahren von m. Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befindet mich dadurch viel besser als vorher u. habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentl. und denjenen, welche mich über meine Heilung befragten, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, u. wird man sich allgem. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr briefl. Trunksucht-Heilerverfahren, das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme empfehlen. Sihlhallstr. 36, Zürich III, den 28. Dez. 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Herrn Albert Werndli dahier. Zürich III, den 28. Dezember 1897. Stadtammann Zürich III. Der Stadtammann: Wolfsberger, Stellvert. Adresse: **Private poliklinik Glarus**, Kirchstrasse 405, Glarus.

Hervorragendes Kraftigungsmittel



Eisen-Somatose Somatose mit 2% Eisen in orang. Bindung, dazt. empfohlen bei Bleischw. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Nur echt wenn in Originalpackung.

1521

1589 II

Erlernung der Buchführung
durch briefliche und schriftliche
Lectionen. Alle Systeme. Garantierter Erfolg. Man verlange
Gratisprospekte. [1429]

Boesch-Spalinger, Bücherexperte
Zürich.

Etabliert seit 1888. Stellenvermittlung.

Gesucht: zu einer ersten Damen-
schneiderin nach St. Gallen eine

Lehrtochter und
Tochter zur Ausbildung
Offeren unter Chiffre S 403 G befördert
Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [1664]

Nebenverdienst

durch provisionsweisen Verkauf
eines Artikels für bessere Haus-
haltungen wird angeboten. Offeren
unter 1673 befördert die Expedition.
[1673]

Gesucht:

In einer gebildeten Familie in Neuveville bei Neuchâtel würden diesen Frühling wieder **einige Töchter** zur Erlernung der französischen Sprache Aufnahme finden. Höhere Töchterschulen im Orte mit Spezialkurs für deutschsprechende Schülerinnen. Freudliches Familienleben, gewissenhafte Aufsicht und Pflege. Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Offeren unter Chiffre H 1670 nimmt die Expedition entgegen. [1670]

Papeterien à 2 Fr.

enthaltend 100 Bogen feines **Briefpapier**, 100 **Couverts**, Bleistift, Federhalter, Siegellack, Stahlfedern, Radiergummi, Tinte und Löschkappier. Nützliche Ratschläge, wie man Geld verdient. — Alles in einer Schachtel nur **Fr. 2.** — franko bei Einsendung, sonst Nachn. [1453]

A. Niederhäuser
Papierhandlung, Grenchen.

Leibbinden

Gummistrümpfe

Bruchbänder

Hörröhre

Künstliche Augen

Sämtliche [1703]

Krankenpflege-Artikel

Hecht-Apotheke

St. Gallen.

Versand direkt an Private von

St. Galler Stickereien

in nun tadeloser Ware für Frauen, Kinder- und Bettwäsche, Taschenücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu massigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von

1572

R. Mülisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

Pension.

In einer besseren Familie der französischen Schweiz nimmt man ein oder zwei junge Herren, welche die Sprache zu erlernen und gleichzeitig die höhere Schule (Collège) zu besuchen wünschen, in Pension. Gutes Familienleben. Mässiger Preis. Referenzen zur Verfügung. [1678]

Madame Bardel, quai de la Thielle 20
Yverdon.

Knaben-Pensionat Müller-Thiébaud in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Überwachung und Familienleben. Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [1678]

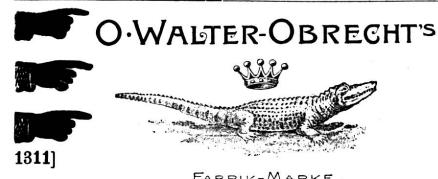
Töchter-Pensionat Freiegg

Herisau • Herisau

Realschulstufe mit Einführung ins praktische und häusliche Leben. (Za G 120)

Schöne, gesunde Höhlenlage. Freundliches Familienleben. Sorgfältige Leitung der Schulstudien wie der Handarbeiten. [1637]

Frau A. Vogel-Frischknecht
früher Lehrerin in Rorschach u. St. Gallen.



Bett-Tücher

Reinleinen, Halbleinen mit Zwirnzel, Baumwollen.

Roh, Gebaut, Garn - gebleicht u. gebleicht in grosser Auswahl.

Tisch - Tücher und Servietten ganz- und halbleinen. Damast-Gedecke.

Thee-Gedecke

Wasch-Servietten

Gläser-Tücher

Küchen-Handtücher

Küchen-Schürzen

Kissen-Leinwand

Duvet-Anzüge
Piqué, Basins, Damast

Taschentücher

Hemdentücher

Reinleinen, Halbleinen und Baumwollen

Rohe und gebleichte Baumwoll-Tücher

Vier grosse Albums für Hand-Stickerei.

Pensionnat catholique de jeunes gens

Estavayer-le-lac (Suisse).

Gründlicher Unterricht in der französischen, englischen und italienischen Sprache, Buchhaltung und Handelskenntnissen. Speciale Vorbereitungskurse für Post- u. Eisenbahn- und Telephonexamen, sowie für Banken. [1688]

lateinische Studien für Studenten

Für Prospekte und Referenzen wende man sich nur an A. Reney, Direktor.
NB. Man ist gebeten, die Adresse genau anzugeben.



Zausanne.

Eine junge Tochter würde aufgenommen in einer gut gepflegten Pension für die französische Sprache gründlich zu erlernen, und die feineren Hausheschäfte. Familienleben, gute Pflege sind zugesichert. Bonnes Références. Kleiner Pensionspreis. [1680]

Adr.: Mile Stoffen, Place Rionne 1.

Institut

Peytriguet, Montagny prés Yverdon

nimmt zu jeder Zeit junge Leute auf, welche die französische Sprache erlernen wollen. Schöne Lage. 15 Minuten von Yverdon. Familienleben wird zugesichert. Pensionspreis, alles beigefügt, 70 Fr. Referenzen zur Verfügung. [1682]

Töchter - Pension.

Töchter, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden bei bescheidenem Pensionspreis freundliches Heim mit guter Pension und Familienleben. [1573]

Frau Matthys-Merian, Basel
Nonnenweg 17.

Referenzen u. Prospekte gratis.

Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm.

Ueberall erhältlich.

Echte Berner Leinwand

entspricht ihrem Jahrhunderte alten Ruf für grösste Dauerhaftigkeit und schönen Ausfall in der Wäsche heute noch in vollstem Umfange. Da jedoch für 4—5 Millionen Fr. jährlich fremde, meist beschwerde und geschickt appretierte, aber minderwertige Leinenwaren eingeführt und grösstenteils als Berner-Leinwand verkauft werden, so ist der direkte Bezug von unserer Weberei das Sicherste und zugleich Vorteilhafteste.

Wir liefern nur eigenes hiesiges Fabrikat aus allerbesten Garnen. Für grössere Anschaffungen geben wir auf Wunsch vorher Abschnitte zu Waschproben. [1582]

Braut-Aussteuern.

Für grössere Aufträge gewähren wir 3 Monate Zahlungsfrist.

Musterkollektionen franco | Jede Meterzahl wird | Ausschliesslich inländische
zu Diensten. abgegeben. Naturbleiche.

Müller & Co., Langenthal, Bern.

Mechan. Leinenweberei mit elektrischem Betrieb. Handweberei.

Adressen gefl. genau beachten.

